



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Gruß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Der Gruß.

In deutscher Gruß ist Goldes werth,
 Und süß ein Druck der Hand.
 Er knüpft, wie Natur es lehrt,
 Der deutschen Treue Band.

Willkommen! sagt nicht nur der Mund,
 Wenn es der Deutsche spricht.
 Im Blicke thut sein Herz sich kund
 Und zeichnet sein Gesicht.

Das offne Lächeln sonder Trug,
 Die Stirne rein und frei
 Verkünden schweigend schon genug
 Die deutsche Brudertreu.

Wie Harfenton erfreulich klingt
 Ein deutsches Guten Tag!
 Ein Du, das zu dem Herzen dringt
 Wie Nachtigallenschlag.

Des Franzen glatter Firlesanz,
 Des Franzen eitle Kunst
 Verhaucht des Herzens Spiegelglanz
 Mit lauter losem Dunst.

Der krumme Rücken steif gebückt,
 Der Fuß, der ängstlich scharrt,
 Der Schwall von Worten, bunt gespickt
 Mit Wisz von neuester Art,

Das Beifallhungern in dem Blick,
 Des Lächelns fader Zwang
 Verscheucht der Herzen Bruderglück,
 Verstimmt der Seele Klang.

Ein deutscher Gruß ist Goldes werth,
Und süß ein Druck der Hand.
Er knüpft, wie Natur es lehrt,
Der deutschen Treue Band.

1790.

Friedrich Bouterwek.

Neuer Vorsatz.

Nach Anakreon.

Da lieg' ich auf Rosen,
Mit Veilchen gestickt!
Nun will ich auch trinken,
Bis lachend vom Himmel
Der Hesperus blickt.

Zum Schenkfisch mach' ich
Das duftige Grün,
Und Amorn zum Schenken!
Ein Posten wie dieser,
Der schickt sich für ihn.

Ach, menschliches Leben
Geht schneller dahin
Als Räder am Wagen!
Wer weiß es, ob morgen
Noch lebend ich bin.

Vom Weibe geboren,
Wir alle sind Staub.
Der früher, der später,
Doch endlich wird alles
Des Sensenmanns Raub!